

Schnellschuss

Interview mit Lars Andersen, dem schnellsten Mann der Welt



Hallo Lars, in unserer letzten Ausgabe des 3-D Magazins haben wir ein Portrait von dir gezeigt. Es ist erstaunlich wie schnell du schießen kannst. Kannst du uns etwas mehr über dich erzählen.

Wann hast du mit dem Bogenschießen begonnen?

Ich habe vor 8 Jahren begonnen, jedoch habe ich schon in meinen jungen Jahren das eine oder andere Mal mit dem Bogen geschossen. Ich schiessere Target, 3-D und „Combat Archery“. Das Prinzip ist ähnlich wie beim Paintball, jedoch wird hier mit weichen Bufferpfeilen geschossen.

Welchen Bogen bevorzugst du?

Ich habe sehr viele verschiedene Bögen und stelle diese auch zum Teil selbst her. Einige dieser Bögen sind sehr

gut, jedoch habe ich letztes Jahr einen Bogen von Falco speziell für das Schnellschießen bekommen. Dieser Bogen ist sehr schnell und noch dazu genau.

Wann hast du bemerkt, dass du sehr schnell schießen kannst?

Ich habe eigentlich immer sehr schnell geschossen. Eines Tages gab es in Dänemark eine Veranstaltung im Schnellschießen und da dachte ich, dort muss ich teilnehmen. Ich sammelte eine Menge Pfeile für das Schnellschießen und war beim ersten Trainingsversuch auf Anhieb schneller als der Dänische Rekord. Ab diesem Zeitpunkt nahm ich diesen Sport sehr ernst und wollte auch gegen Schützen gewinnen, die schneller waren als ich. Historisch gesehen war der

Bogen als Kriegswaffe eine sehr effektive und schnelle Waffe. Die Sarazenen, welche mit den Kreuzrittern gekämpft haben, hatten einen Test, indem sie drei Pfeile in 1 ½ Sekunden schießen mussten. Heutzutage gibt es niemanden der drei Pfeile so schnell schießen kann. Also war dies ein Ansporn für mich genauso schnell schießen zu können wie vergangene

Meisterschützen.

Ich kontaktierte einige Historiker, welche im historischen Bogenschießen Kenntnis haben. In der heutigen Zeit wird der Pfeil mit drei Fingern geschossen. Ich merkte aber sehr schnell, dass es früher mehr als nur eine Variante gab mit Pfeil und Bogen zu schießen. Aus dem 13. und 14. Jahrhundert gibt es sehr

